

„Fühlen uns fast wie Geschwister“



Drei Monate Kanada: Christin Harbarth aus Mellinghausen beteiligte sich an Austauschprogramm des Kultusministeriums

Mellinghausen (oti)

„Seit der sechsten Klasse habe ich davon geträumt, ein englischsprachiges Land kennen zu lernen“, sagt Christin Harbarth. Dass sich dieser Wunsch noch vor dem Abitur realisieren lassen sollte, hätte sich die 16-jährige Schülerin des Gymnasiums Sulingen eher nicht träumen lassen. Die Mellinghäuserin nahm an einem Austauschprogramm des Niedersächsischen Kultusministeriums teil – das Programm führte sie für drei Monate nach Winnipeg, Kanada.

„Ich kann nur jedem, dem sich diese Möglichkeit bietet, empfehlen, diese auch wahrzunehmen“, sagt die Schülerin des Gymnasiums Sulingen heute. Nicht nur Land und Leute, sondern der Alltag in der kanadischen Gastfamilie habe es ihr besonders angetan. Sie selbst sei einer Empfehlung ihres Englischlehrers Bernhard Middelberg gefolgt, sich beim Kultusministerium um eine Berücksichtigung in dem Austauschprogramm zu bewerben.

Mit Erfolg – gerade einmal 15 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen waren vom Kultusministerium auf die Reise geschickt worden.

Verteilt wurden die Schülerinnen und Schüler in Winnipeg auf zwei Schulen. Christin Harbarth besuchte für die Dauer ihres Aufenthaltes das „River East Colligate“. „Eine öffentliche Schule“, erklärt sie. „Eine Schonzeit gab es nicht. Wir wurden von Anfang an voll in den Unterricht integriert, mussten auch die Tests mitschreiben.“

Den Ausführungen der kanadischen Lehrkräfte zu folgen, fiel der Mellinghäuserin nach eigenen Angaben nicht besonders schwer – wohl eine Folge ihrer Vorliebe für den Englischunterricht am Gymnasium Sulingen, wohl auch ein Verdienst ihrer Gastgeberin, der 16-jährigen Lisa Rempel Boschmann. „Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Heute fühlen wir uns fast wie Geschwister.“ Komplettiert wurde die Gastfamilie durch Gastvater Don, Gastmutter Kathleen und den zwölfjährigen Michael, den Bruder von Lisa. „Eine religiöse Familie“, weiß Christin Harbarth. „Don ist ein Mennoniten-Pastor, Kathleen eine Seelsorgerin.“ Gemeinsam besuchten Gastgeber und Gast unter anderem eine Münzanstalt in der Olympiastadt Vancouver, absolvierten auch einen Drei-Tages-Tripp in die USA.

Dass sich die Mellinghäuserin auf Anhieb mit ihrer kanadischen Gastgeberin verstand, führt sie auf ähnliche Vorlieben zurück. „Ich bin Rettungsschwimmerin bei der DLRG, Lisa machte während meines Aufenthaltes gerade ihren Trainerschein im Rettungsschwimmen.“ Nur Lisas Begeisterung für Fußball teile die Mellinghäuserin nicht. „Lisa ist richtig verrückt danach, interessiert sich vor allem für den FC Bayern.“ Der Gegenbesuch ist für Mitte März geplant. „Ich freue mich schon heute riesig.“ Damit sich die beiden nicht aus den Augen verlieren, setzen sie aufs Internet. „Wir schreiben uns fast täglich“, sagt Christin Harbarth.

Kreiszeitung, 28.12.2010